

Mundhygiene mit Konzept in München

Mit knapp 200 Teilnehmern ging das DENTALHYGIENE START UP 2009 am Wochenende des 9. und 10. Oktober 2009 im Herzen Bayerns in die zwölfte Runde. Die Vermittlung von Wissen zum professionellen Arbeiten in der zahnärztlichen Praxis – nicht nur hinsichtlich der Behandlung von Karies und Parodontitis –, sondern u.a. auch der Diagnostik, Abrechnung und hygienerechtlicher Maßnahmen stand dabei im Vordergrund.

Redaktion



Der Wunsch nach schönen und gesunden Zähnen wächst in der Bevölkerung von Jahr zu Jahr und erfordert entsprechend kontinuierlich wachsendes Fachwissen beim Zahnarzt und dessen Personal. Wie eine aktuelle Umfrage ergab, legen mittlerweile 95 Prozent Wert auf ein strahlendes Lächeln, 76 Prozent sind bereit, dafür über die Kassenleistung hinaus Geld zu investieren. Diese Bereitschaft bietet eine ideale Basis, um dem Patienten vor allem die Individualprophylaxe und das Konzept einer professionellen Mundhygiene näher zu bringen. Genau an dieser Stelle setzte der bereits zum zwölften Mal stattfindende Teamkongress DENTALHYGIENE START UP 2009 an. Maßstab für die Programmgestaltung war auch in diesem Jahr das Informationsbedürfnis des niedergelassenen Zahnarztes, der vor der Entscheidung steht, Prophylaxe und Parodontologie als Konzept in sein Praxispektrum zu integrieren.

Betreut mit der wissenschaftlichen Leitung des Kongresses, eröffnete Prof. Dr. Andrej M. Kielbassa/Berlin am Freitag das Podium mit seinem Vortrag „Dentalhygiene und Individualprophylaxe – eine Herausforderung für das gesamte Praxisteam“. Gefolgt von Prof. Dr. Stefan Zimmer/Witten, der die Teilnehmer über die Ätiologie und Pathogenese von Karieserkrankungen informierte, zeichnete Priv.-Doz. Dr. Gregor Petersilka/Würzburg eine aktuelle Bestandsaufnahme zu den derzeit bekannten Ursachen und dem Verlauf der Parodontitis.

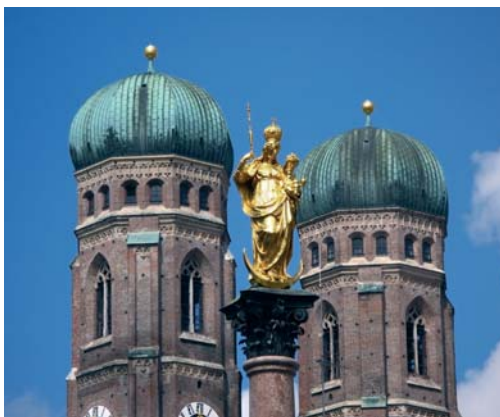
Der folgende Tag zeichnete sich durch ein breites Spektrum verschiedenster interessanter Seminare aus. Im Vortrag „Sind orale Piercings und Zahnschmuck gefähr-

lich“ von Dr. Catharina Zantner wurde die zahnärztliche Assistenz nicht nur auf die Risiken dieses Trend-Themas aufmerksam gemacht, sondern auch über die rechtlichen Neuerungen bei der Informationspflicht gegenüber den Krankenkassen aufgeklärt.

Auf reges Interesse stieß auch diesmal wieder das Seminar zur Hygienebeauftragten mit Iris Wälter-Bergob/Meschede. Sie informierte die Teilnehmer unter

anderem über die rechtlichen Rahmenbedingungen im Hygienemanagement und die Anforderungen an die Aufbereitung von Medizinprodukten und wie diese im Praxisalltag am effektivsten umgesetzt werden können. In persönlichen Gesprächen wurde im Anschluss an die Vergabe der Zertifikate auf individuelle Fragen der Teilnehmer eingegangen. Das erfolgreiche Seminar wird auch im kommenden Jahr seine Fortsetzung finden und zusätzlich in Form eines

Aufbaukurses angeboten, welches die Teilnehmer der ersten Seminarstaffel besuchen können, um ihr Wissen in diesem Bereich noch weiter zu vertiefen. Das DENTALHYGIENE START UP 2010 wird am 1. und 2. Oktober in Berlin stattfinden. ■



INFORMATIONEN

Oemus Media AG

Holbeinstraße 29

04229 Leipzig

E-Mail: event@oemus-media.de

Web: www.startup-dentalhygiene.de

Halitosis – Wie spreche ich das Thema an?

Ein Problem – viele Lösungswege

Im vergangenen Heft haben wir Sie als unsere Leser dazu aufgerufen, uns zu beschreiben, wie Sie in Ihrer Praxis das Problem „Halitosis“ thematisieren und betroffene Patienten darauf aufmerksam machen. In dieser Ausgabe möchten



■ Für wohl jeden Zahnarzt und auch dessen Assistenz ist es eine altbekannte Problematik – Mundgeruch bei Patienten. Mit teils schwerwiegenden Folgen im Umgang mit Freunden und auch im Berufsalltag ist es ein

Thema, das es anzusprechen gilt. Aus einem bunten Mix interessanter, einfühlsamer und zum Teil auch sehr kreativer Vorschläge wurden in Kooperation mit GABA die drei einfallsreichsten ermittelt. ■

Praxisteam Kerstin Olesch-Graupner/ Eichwalde

Was Sie über Mundgeruch wissen sollten!!!

Jede 4. Person leidet unter Mundgeruch.
In 90% der Fälle ist die Ursache
im Mundraum zu suchen.

TABU-Thema Mundgeruch
ist bei uns kein Tabu.

Bitte sprechen Sie uns an,
wir beraten Sie gern!

Ihr Praxisteam
Kerstin Olesch-Graupner

“ In unserer Praxis haben wir ein Poster entwickelt, das das Thema Halitosis anspricht. Dieses Poster befindet sich in unserem Mundhygieneraum und der Patiententoilette. Somit können wir nicht nur über Halitosis aufklären, sondern den Patienten zum Nachdenken anregen. Zum Ende des Jahres werden wir voraussichtlich eine eigene Halitosis-Sprechstunde einführen. “

ZMF Anne Knell-Horz, Praxis Zahnärzte am Sand/Hamburg

“ Wir haben einen Fragebogen erstellt, auf den wir unsere Patienten aufmerksam machen. Darin kommen folgende Fragen zur Sprache:

1. Darf ich Sie fragen, was Sie über Mundgeruch wissen?
2. Haben Sie bei Menschen in Ihrem Umfeld schon einmal Mundgeruch festgestellt?
3. Was glauben Sie, wodurch Mundgeruch entsteht?
 - a. Magenprobleme?
 - b. Hals-, Nasen- und/oder Ohrenprobleme?
 - c. Zahnstein?
 - d. zu wenig Speichel im Mund?
 - e. Bakterienbelag auf der Zunge?
 - f. Bakterienbelag in den Zahnzwischenräumen?
4. Welcher Arzt kann Ihnen bei Mundgeruch helfen?
 - a. Hausarzt/Internist?
 - b. Hals-, Nasen-, Ohrenarzt?
 - c. Zahnarzt?
5. Haben Sie zu irgendeinem Zeitpunkt schon einmal Mundgeruch bei sich selbst festgestellt?

Mit dem Fragebogen wird das Interesse des Patienten geweckt und aktuelles Wissen vermittelt, woraufhin auch Hemmungen, über das Problem zu sprechen, überwunden werden. “

Katharina Oberschelp, Praxis von Dr. Jörg-F. Oberschelp/München

“ Ich nehme eine Brotscheibe aus Plastik (z.B. aus dem Kinderkaufmannsladen), die ich mit Zitronensaft beträufle, und spreche den Patienten z.B. folgendermaßen an: ‚Riechen Sie doch mal an dieser Scheibe frischen Brotes. Überrascht? Hatten Sie nicht Zitronenduft erwartet? So geht es auch den Menschen, die Ihnen begegnen. Sie sehen eine gepflegte Person, riechen aber etwas, das nicht dazu passt. Ich schlage Ihnen eine professionelle Zahnreinigung vor, mit der es möglich ist, die versteckten Bakterien in den Zahnnischen zu entfernen.‘ Im Anschluss gehe ich individuell auf die Patienten und deren Reaktion ein. “



Kongresse, Kurse und Symposien

Datum	Ort	Veranstaltung	Info/Anmeldung
06.11.2009	Köln	Grundlagenseminar „Unterspritzungstechniken zur Faltenbehandlung im Gesicht“	Tel.: 03 41/4 84 74-3 08 Fax: 03 41/4 84 74-2 90 Web: www.oemus.com
07.11.2009	Köln	Symposium Orofaziales Syndrom	Tel.: 03 41/4 84 74-3 08 Fax: 03 41/4 84 74-2 90 Web: www.oemus.com
13./14.11.2009	Berlin	26. Jahrestagung des BDO	Tel.: 03 41/4 84 74-3 08 Fax: 03 41/4 84 74-2 90 Web: www.bdo-jahreskongress.de
22.01.2010	Leipzig	Seminar – Smile Esthetics (1)	Tel.: 03 41/4 84 74-3 08 Fax: 03 41/4 84 74-2 90 Web: www.zwp-online.info/events
22./23.01.2010	Leipzig	2. Leipziger Symposium für rejuvenile Medizin und Zahnmedizin	Tel.: 03 41/4 84 74-3 08 Fax: 03 41/4 84 74-2 90 Web: www.leipziger-symposium.de
12./13.03.2010	Düsseldorf	7. Jahrestagung der DGKZ	Tel.: 03 41/4 84 74-3 08 Fax: 03 41/4 84 74-2 90 Web: www.event-dgkz.de
17.–19.06.2010	Lindau	3. Internationaler Kongress für Ästhetische Chirurgie und Kosmetische Zahnmedizin	Tel.: 03 41/4 84 74-3 08 Fax: 03 41/4 84 74-2 90 Web: www.event-igaem.de

Dentalhygiene Journal

Zeitschrift für Parodontologie
und präventive Zahnheilkunde

Impressum

Verleger: Torsten R. Oemus

Verlag:

Oemus Media AG
Holbeinstraße 29
04229 Leipzig
Tel. 03 41/4 84 74-0 · Fax 03 41/4 84 74-2 90
E-Mail: kontakt@oemus-media.de

Deutsche Bank AG Leipzig
BLZ 860 700 00 · Kto. 1 501 501

Verlagsleitung:

Ingolf Döbbecke · Tel. 03 41/4 84 74-0
Dipl.-Päd. Jürgen Isbaner · Tel. 03 41/4 84 74-0
Dipl.-Betriebsw. Lutz V. Hiller · Tel. 03 41/4 84 74-0

Chefredaktion:

Prof. Dr. Andrej M. Kielbassa
Charité – Universitätsmedizin Berlin
Campus Benjamin Franklin (WE 36)
Klinik und Polikliniken für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde,
Poliklinik für Zahnerhaltungskunde und Parodontologie
Aßmannshäuser Straße 4–6, 14197 Berlin
Tel.: 0 30/84 45 63 03, Fax: 0 30/84 45 62 04
E-Mail: andrej.kielbassa@charite.de

Redaktionsleitung:

Katja Kupfer (V.i.S.d.P.) · Tel. 03 41/4 84 74-3 27

Redaktion:

Kristin Urban · Tel. 03 41/4 84 74-3 25
Eva Kretschmann · Tel. 03 41/4 84 74-3 35

Korrektorat:

Ingrid Motschmann · Tel. 03 41/4 84 74-1 25

Herstellung:

Sandra Ehnert · Tel. 03 41/4 84 74-119
W. Peter Hofmann · Tel. 03 41/4 84 74-116

Erscheinungsweise:

Das Dentalhygiene Journal – Zeitschrift für Parodontologie und präventive Zahnheilkunde – erscheint 2009 mit 4 Ausgaben. Es gelten die AGB.

Verlags- und Urheberrecht:

Die Zeitschrift und die enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlegers und Herausgebers unzulässig und strafbar. Dies gilt besonders für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Bearbeitung in elektronischen Systemen. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlages. Bei Einsendungen an die Redaktion wird das Einverständnis zur vollen oder auszugsweisen Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern nichts anderes vermerkt ist. Mit Einsendung des Manuskriptes gehen das Recht zur Veröffentlichung als auch die Rechte zur Übersetzung, zur Vergabe von Nachdruckrechten in deutscher oder fremder Sprache, zur elektronischen Speicherung in Datenbanken, zur Herstellung von Sonderdrucken und Fotokopien an den Verlag über. Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Beiträge auf Formfehler und fachliche Maßgeblichkeiten zu sichten und gegebenenfalls zu berichtigen. Für unverlangt eingesandte Bücher und Manuskripte kann keine Gewähr übernommen werden. Mit anderen als den redaktionseigenen Signa oder mit Verfassername gekennzeichnete Beiträge geben die Auffassung der Verfasser wieder, die der Meinung der Redaktion nicht zu entsprechen braucht. Der Verfasser dieses Beitrages trägt die Verantwortung. Gekennzeichnete Sonderteile und Anzeigen befinden sich außerhalb der Verantwortung der Redaktion. Für Verbands-, Unternehmens- und Marktinformationen kann keine Gewähr übernommen werden. Eine Haftung für Folgen aus unrichtigen oder fehlerhaften Darstellungen wird in jedem Falle ausgeschlossen. Gerichtsstand ist Leipzig.

Grafik/Layout: Copyright Oemus Media AG



DENTALHYGIENE JOURNAL

Abo



Erscheinungsweise: 4 x jährlich
Abopreis: 35,00 €
Einzelheftpreis: 10,00 €

Preise zzgl. Versandkosten + gesetzl. MwSt.

■ Das Dentalhygiene Journal richtet sich gleichermaßen an präventionsorientierte und parodontologisch tätige Zahnärzte sowie Dentalhygienikerinnen und Praxisteams im deutschsprachigen Raum. Die Zeitschrift hat sich als auflagenstärkstes Fachmedium für Praktiker mit Prophylaxe- und Parodontologieschwerpunkt im 12. Jahrgang bereits bei ca. 10.000 regelmäßigen Lesern etabliert. Als erstes Medium und quartalsweise erscheinendes Forum fördert das Dentalhygiene Journal im Rahmen der zunehmenden Präventionsorientierung in der Zahnheilkunde die Entwicklung des Berufsstandes der Dentalhygienikerin in Deutschland. Der spezialisierte Leser erhält durch anwenderorientierte Fallberichte, Studien, Marktübersichten und komprimierte Produktinformationen ein regelmäßiges medizinisches Update aus der Welt der Parodontologie und der Perioprophyllaxe. ■

Faxsendung an 03 41/4 84 74-2 90

Ja, ich möchte das **DENTALHYGIENE JOURNAL** im Jahresabonnement zum Preis von 35,00 €/Jahr beziehen.

Das Abonnement verlängert sich automatisch um ein weiteres Jahr, wenn es nicht sechs Wochen vor Ablauf des Bezugszeitraumes schriftlich gekündigt wird (Poststempel genügt).

Name, Vorname: _____ E-Mail: _____

Straße: _____ Telefon/Fax: _____

PLZ/Ort: _____ Unterschrift **X** _____

Widerrufsbelehrung: Den Auftrag kann ich ohne Begründung innerhalb von 14 Tagen ab Bestellung bei der OEMUS MEDIA AG, Holbeinstr. 29, 04229 Leipzig schriftlich widerrufen. Rechtzeitige Absendung genügt.

Unterschrift **X** _____

OEMUS MEDIA AG
 Holbeinstraße 29
 04229 Leipzig
 Tel.: 03 41/4 84 74-0
 Fax: 03 41/4 84 74-2 90



DAS NEUE PIEZON

PIEZON MASTER 700 – DIE ORIGINAL METHODE
PIEZON MIT DEM VORSPRUNG INTELLIGENTER
i.PIEZON TECHNOLOGIE



> Neue Broschüre –
alles zur Original
Methode Piezon und
über den neuen
Piezon Master 700

KEINE SCHMERZEN für den Patienten – mit diesem Ziel machte sich der Erfinder der Original Methode Piezon an die Entwicklung des neuen Piezon Master 700.

Das Resultat ist eine Behandlung, die weder Zähne noch Zahnfleisch irritiert – die einmalig glatte Zahnoberflächen bei maximaler Schonung des oralen Epitheliums bewirkt.

Es ist die Symbiose von intelligenter Technologie und unvergleichlicher Präzision. Die Original Piezon LED-Handstücke und das i.Piezon Modul für eindeutig linear verlaufende Instrumentenbewegungen und EMS Swiss Instruments aus biokompatiblen Chirurgiestahl mit feinsten Oberflächen – alles ist füreinander gemacht, harmonisch aufeinander abgestimmt.

Und mit modernem Touch Panel setzt der neue Piezon Master 700 neue Standards in Bedienbarkeit und Hygiene. Alle profitieren, alle fühlen sich wohl – Patient, Behandler, die ganze Praxis.

“I FEEL GOOD”

Mehr Prophylaxe >
www.ems-swissquality.com